



Christof und Matthias Ruhnke (v.l.) führen seit fast sieben Jahren ihr Unternehmen in Fürstenwalde.

FOTO: WINFRIED GUTZEIT

## Nachhaltigkeit seit 20 Jahren

Corporate Social Responsibility (CSR), das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen, ist keinesfalls etwas Selbstverständliches, auch nicht in Brandenburg. Deshalb haben sich sieben Unternehmen zum Netzwerk CeSaR Mark Brandenburg zusammengeschlossen und wollen das Konzept der gesellschaftlichen Verantwortung sowohl konsequent im eigenen Unternehmen umsetzen als auch nach außen ins ganze Land tragen. FORUM stellt die Netzwerker vor. **Heute: Die RST Gesellschaft für Wassersparteknik mbH Fürstenwalde**

Soziale Verantwortung von Unternehmen ist den beiden Brüdern Christof und Matthias Ruhnke, Geschäftsführer der RST Gesellschaft für Wassersparteknik mbH, längst vertraut. Zum einen stellt ihre Firma seit 20 Jahren Wasser sparende Produkte her, zum anderen arbeiten sie mit einigen Mitgliedern des Netzwerkes CeSaR seit längerem zusammen. Beides gehöre zur sozialen Verantwortung dazu: Energie und Ressourcen zu sparen und das Gemeinwohl zu pflegen, sagen sie. So seien sie im vergangenen Jahr alle gemeinsam darauf gekommen, ein Netzwerk zur Corporate Social Responsibility in der Hauptstadtregion zu knüpfen.

Das Unternehmen entwickelt innovative Produkte im Trinkwasserbereich für private Haushalte.

„Wir sind bei der Wasserspar-Technik in Deutschland Marktführer“, sagt Christof Ruhnke. Begonnen hatte die Firma damit 1984 in Wiesbaden, damals begann man in Europa gerade damit, über das Wassersparen nachzudenken. Das Unternehmen entwickelt Zusatzttechnik für Armaturen, dabei wird der Wasserstrahl so mit Luft verwirbelt, dass man bis zu 40 Prozent an Wasser einsparen könne, wissen die Ruhnkes.

2002 haben die Brüder ihr Unternehmen von Wiesbaden ins Land Brandenburg verlegt. Bei einer Besichtigung verschiedener Gewerbegebiete rund um Berlin wurde auch Fürstenwalde angesteuert, dort fanden sie bei der Kommune exzellente Ansiedlungsbedingungen vor. Heute arbeiten bei ihnen 35 Angestellte, darunter

zwei Auszubildende. Es soll ein übersichtliches Familienunternehmen bleiben, sind sich beide einig. Denn darin liege einer der Gründe für die Teilnahme am CSR-Netz-

werk: Als Familien geführtes Unternehmen nehme man die soziale Verantwortung für die Mitarbeiter immer ernst. „CSR ist bei uns selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie.“ Die Logik sei ganz simpel: Die meiste Zeit verbringen die Mitarbeiter in der Firma und sind somit so etwas wie eine Familie. Das schlage sich direkt im Erfolg des Unternehmens wider, denn sowohl Krankenstand als auch Fluktuation seien äußerst gering. „Wir lassen uns unser gutes Betriebsklima durch nichts kaputt machen.“ Dazu gehören auch regelmäßige Betriebsfeste und andere Veranstaltungen, aber auch das persönliche Gespräch mit den Mitarbeitern wird immer wieder gesucht.

Die monatliche Gesprächsrunde im Netzwerk sehen sie als sehr informativ an, denn durch den breiten Branchenmix der Teilnehmer kämen sehr viele Aspekte der Verantwortung zur Sprache. Dabei interessieren sie sich auch für die Landesentwicklung, fühlen sich hier längst zu Hause. So engagieren sie sich beim Projekt „Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V.“, bei dem die IHK Potsdam sämtliche Netzwerk-Aktivitäten im Land koordiniert. „Wir wollen die jungen Leute im Land behalten“, sagen sie. Viele Veranstaltungen im Hause und Praktika, auch für Schüler, stehen daher auf der Tagesordnung. (Winfried Gutzeit)

[www.wassersparer.de](http://www.wassersparer.de)

[www.cesar-brandenburg](http://www.cesar-brandenburg)



Artikel zum Wassersparen sind seit mehr als 20 Jahren das Geschäftsfeld der RST Wassersparteknik gmbH.

FOTO: WINFRIED GUTZEIT